

# Schulpolitik in NRW

Beitrag von „Morse“ vom 23. Januar 2019 16:33

## [Zitat von Krabappel](#)

Wenn du aber gerade Sport als Beispiel nimmst: wer kann denn als Profisportler wirklich Geld verdienen? Das ist doch gesellschaftlich gesehen wirklich vernachlässigbar. Und wer Profifußballer werden will und kann, der findet schon seine Förderung im Elitensport. Trotzdem wird er in der Schule aber mit den sportlich weniger fitten Handball spielen müssen und es verkraften. Dasselbe gilt für Musik- mit der Violine reich werden? Kein realistisches Berufsziel. Wer aber da hochbegabt ist und übt bis zum Umfallen, der findet seinen Weg, auch wenn in der Schule nur auf dem Glockenspiel geklimpert wird.

Valerianus Beispiel ist doch sinnbildlich und nicht wörtlich gemeint. Es drückt aus, dass Starke und Schwache nicht voneinander profitieren, eine homogene Lerngruppe besser lernt als eine (zu) heterogene - und deshalb eine Selektion im Schulsystem sinnvoll ist. Zumindest habe ich ihn so verstanden.